



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 47. Ao:1648,

1648

Ordentliche Zeitung N: 1648

Venedig vom 4. Novembrio.

Die Constantinopel wollen die Spahy den Suldan Achmeth für keinen Kaiser erkennen / sondern des verstorbenen Deteren einen Mannbahren darzu haben / worüber sie mit den Janitscharen in Streit kommen / das jederseits in 10000. geblieben. In der Provinz Licca haben die Türcken wieder in 200. Christen niedergemacht. Die Franzosen / so etliche dem Prinzen von Bozzuolo zugehörige Deterer auch Casal Major aufgepändert / vnd Deserola im Cremonesischen abgebrandt / gehen durchs Genuesische in Piemont / vnd dieseligen Pomponasco / den Pafins Cremonesische offen zuhalten.

Stettin vom 2. Novemb.

Die Angste Brieffe aus Danzig melden / das die Tartarn sich mit der lezte vberkommenen Deute wieder zuruck in ihr Land begeben. Der General Chemielnick aber thete mit seiner vnterhabten Armer hinter Lamberg an noch stille liegen. In der Belagerung des Schlosses Rosanie hatten die Cossacken 6. in 700. Mann eingebüset / hingegen aber die Herrn Vohlen Bozes vnd andere Deterer wieder recuperiret. Der Staroste Grabowick / welcher von den Cossacken vmbbringt gewesen / hätte sich tapffer durchgeschlagen / vnd viel derselben niedergemacht / dahero dann jeso bey den Herrn Senatoren vnd andern privatis keine sonderliche Furcht mehr zuerspüren. Bey den Herrn Senatoren ginge es in Consiliis publicis alles langsam dahier / dann in deme man anfangs vermeynet / das der Wahltag sich gegen den 4. hujus endigen solte / so dorffte der selbe sich noch wol vff 6. Wochen verweilen / es were dann / das andere neue einbrechende Gefahr darzwischen kähmen vnd solche besordern theten. Der Fürst Dominick ist zu Warschau angelanget / hat wegen der jüngst vorgenommenen Vorflucht sich excusiret. Der Feldherr Wiesznowick hat 20000. Mann zu Fuß vnd 30000. zu Pferd / im fall er den Feind recht angreiffen solte / begehret. Den 29. passato hat der Schwedische Abgesandter Herr

prima von No. 47.

Ca

Caesars sein Audienz in senatu gehabt / vnd den 20. dits darnach des Prinszen
 Casimirus Gesandten / deren an der zahl 8. oder 10. der fürnehmsten Senatoren
 gewesen / anhaltende vmb die Königl. Dignität. Den 31. hat auch des Fürsten
 aus Churland Abgesandter Audienz gehabt / die auch den 2. hujus dem Fran-
 zösischen Ambassadeur gegeben worden. Des Kagosi Gesandter hat sich noch
 2. Weil von Warschau befunden / vnd man amnoch nicht eigentlich gewußt / wie
 zwar jüngst davon gemeldet worden / ob er einen Candidaten zur Königl. Cron
 präsentiren / oder für andere nur intercediren würde. Daß der alte Kagosi
 sonst todts verblieben / ist gewisse.

Nürnberg vom 31. Octob.

Dregstern ist der Herr General Touraine aus dem Städtlein Leuters-
 hausen / allda er etliche Tage das Hauptquartier gehabt / bey dem Ge-
 neral Wrangel zu Arnbar angekommen / vmb demselben zu valediciren
 vnd seinen Abscheid von ihm zunehmen. Nachdem nun solches geschehen / vnd
 Sontags darnach vnter gehaltenen Taffel / wober sich auch der Eminentant
 von der Besetzung Wilshurg nebst 2. andern Kayserl. vnd Bayerischen ho-
 hen Officieren / so wegen des Armistitij allda gewesen / befunden / etlich maht
 aus Stück en Salve gegeben worden / ist er darauff gestern mit dem Französ-
 ischen Corpo gegen Koshenburg vnd so fort durch das Würtembergische gan-
 gen / seinen march nach dem OberRheinstrom nehmend. Herr General Wrang-
 el aber hat sich mit seiner Armee gegen hiesige Stadt begeben / gestalt er dann
 verschiedene Nacht mit dem Hauptquartier zu Wiesbach gelegen / vnd dato im
 Marggräflichen / Anspachischen Städtlein Schwabach / dahin man dieserr vor-
 mittag in 49. Wagen mit Proviand abgeföhret / wird morgen gelichts Gott
 nebst vielen hohen Officieren allhier erwartet / massen dann bey Herrn Bar-
 then als Schwedischen Agenten allhier grosse Zubereitungen geschehen. Die
 Vermuthung ist / daß beederseits Völcker in die Quartier verlegt werden dörf-
 ten.

Ein anders aus Nürnberg vom selben Dato.

Nachdem die Allirte Armeen sich etliche tage in jüngst gemelten Quar-
 tieren refrechiret / hat darauff vff erschollenen Friedensschuß die Tourai-
 nische sich von der Schwedischen mit löschung der Stück separiret / vnd
 den march gegen die Tauber genommen / vmb von dannen ferner durchs Würt-
 tembergische nacher dem OberRheinstrom zugehen. Dato solle das Wrang-
 elische Hauptquartier zu Schwabach / vnd morgen des Herrn Feldmarschall
 Ex

Excell. allhier seyn. Von hier seynd heute in die 6000. lb. Brod nach gedachtem Schwabach abgeführt worden / wohin sie sich nun fern wunden / oder die Quartier beziehen werden / gibt die Zeit.

Noch ein anders vom selben Dato.

In den Armeen vernimbt man ein mehrers nicht / als daß sechs wegen des Stillstands der Waffen vñnd der Quartier halber gehandelt werden solt / gestalt dann zu dem ende vorgestelt der Chur Bayerische Feldmarschall Enckensroth bey dem Schwedischen General Feldmarschall Wrangel in dessen Hauptquartier zu Arnbarw ankommen / haben sich allerseits mit Lösung der Stück in vñnder andern von dem Morgen an bis Abends fröhlich erzeigt. Von der Kayserl. vñnd Chur Bayerischen Haupt Arnee hat man seithero dem sie ohnlangst das Hauptquartier ohnweit Regensburg gehabt / keine fernere nachrichtung / als daß sie sich den Böhmischem Gransen nähere / ob es nun zu beziehung der Quartieren oder zum Entfah der Stadt Prag (zumahl die Schwedischen mit selbiger Belagerung noch eyfferig fortfahren sollen) angesehen / wird sich in kurzem aufweisen.

Wäntzer vom 2. 12. Novemb.

In dem Fransösisch vñnd Spanischen Tractat seynd einige anderweite Conferenzen gehalten / noch der Zeit aber nicht viel aufgerichtet worden / vñnd besteht das Werk vornemblich vber dispute de ordine & modo tractandi, wober die Fransosen dahin zielen / daß eine Differenz nach der andern / vñnd zwar die von dependens der conquesten, als die vornembste vñnd beide Cronen immediee allein angehende / am ersten abgehandelt werden solten. Die Kayserl. vñnd Spanier aber befehlen dar auff / daß alle 5. Differenzen zugleich in einer Zeit / vñnd zwar die dependens der conquesten, in der Graffschafft Artois selbst (als wohin sie eigentlich gehörte) zu tractiren vñnd zu erörtern weren; wie sie sich hierüber nun vereinbahren / oder ob nicht vielmehr die tractirende Partheyen sich gar von einander scheiden vñnd die Handlung abzwempiren werden (gestalt sie sich dessen dann schon deutlich genug haben vernemen lassen) wird bald zu hören seyn. Im vbrigen vñnd weils in diesem / auch benachbarten Quartieren wegen Execution der residierenden Contributionen allerhand Confusiones vñnd vñnordnung sich ereignen: als haben die Kayserl. vñnd Schwedische Herrn Plenipotentiarü Commissarios anhero verschrieben / vñnd vber dieser Sache zusammen zutreffen / vmb ein gewissen beiderseits praecisurichten Vergleich zutreffen.

Exp.

Erffurt vom 7. Novemb.

Was Böhmen hat man / daß die Schwedischen vor Prag zwar sehr euffer-
tes gethan ; Es weren aber die Belagerten zu einem Accord zubringen
vnd zu vermögen gewesen / dannenhero sie den 24. passato solche Bela-
gerung quittiret / vnd sich vff Weichitz zurück begeben. Von dannen sie einkom-
menden bericht den 27. ejusdem wieder auff Brandeis vnd so nachher Böhmen
nürchiet. General Königsmarck vnd Wittenberg weren mit der Cavallerie
vff Budweis gangen / vnd hetten daselbsten etliche Kayserl. Regimentter ruini-
ret. Die Schwedische Haupt Armee ist vor 6. Tagen in vnd vmb Schwabach /
Herr Gen. Wrangel aber in Person nebenst vielen hohen Officieren zu Narn-
berg ankommen / von dem Magistrat daselbsten statlich tractiret / vnd vffs Rath-
haus logiret worden.

Böhmen vom 8. Dito.

Wen den Kayserl. vnd Chur Bayerischen ist der Stillstand schon publi-
cirt. Die Kayserl. Volder gehen durch die Pfalz in Böhmen in die
Quartier / die Chur Bayerischen aber bleiben vmb Chamb vnd Röttig
still liegen / vnd erwarten wegen der Quartier Drey.

München vom 4. 14. Novemb.

Erschienen Mittwoch ist des General Wrangels Gemahlin mit ei-
nem starcken Comitae von Frauen Zimmer anhero kommen / vnd in des
hiefigen Schwedischen Agenten Jacques Barthens Logament einge-
zogen / worauff den folgenden Donnerstag Abend auch der Herr Gen. Wrang-
el mit vielen Generals Personen / Obristen / Obr. Lieutenants vnd 2. Pfalz-
graffen aus dem Hauptquartier Schwabach (welches 2. Meil. von hic liegt)
gefolget / welchen hiefigen Magistrat gester Mittag Fürstlich beschencket / ha-
ben sich etliche Tage hierinnen allerseits sehr lustig vnd fröhlich erzeiget / vnd das
Brug. Rathhaus vnd Schloß besohet. Den 4. dießs aber wieder von hic na-
cherhero Armee begeben / welche sich in zwischen in vñ vñ 3. Tage nach ein-
ander hier vordrey marchiret / wohin ihr abschen eigentlich gerichtet / kan man
nicht wissen. Ein theil vermuhen / daß sie in Böhmen gehen ; andere aber wol-
len / daß / weñ sie ihren Weg ober das Gebürge zwischen Culnbach vff Bayers
reuth vff Stauffelstein / Coburg vñ Erfurt genommen / sie in Thüringen die
Quartier bliesen werden.

E R D

Anno 1648. prima von No. 47.